

Langenfelder Stadtmagazin



Das Weihnachtsspezial:

Fritz und Herrmann packen aus ... im Schauplatz



FESTLICH

Der 19. Richrather
Weihnachtsmarkt



SPORTLICH

Die Badminton-Asse
des FC Langenfeld



PRÄCHTIG

Augenschmaus für Ästheten:
Schloss Benrath

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Veranstalter

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellen: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Grünen-Kreistagsfraktionschef Dr. Bernhard Ibold aus Langenfeld zeigte sich im Exklusivgespräch mit dem Stadtmagazin „not amused“: Die CDU-Kreistagsfraktion halte „auch nach Kritik weiter an ihrer Absicht fest, die Zuwendungen für die Arbeit der Fraktionen im Kreistag zu erhöhen“. Ein entsprechender Antrag liege den Kreisgremien für die Dezember-Sitzungen vor. Die Grünen hätten zuletzt vor allem darauf hingewiesen, dass sich die CDU im Kreistag bisher immer als „Hüterin des Geldes“ profiliert habe. Ibold: „Wenn es allerdings um das eigene Geld geht, dann sind die Christdemokraten äußerst spendabel. So sieht das von der CDU favorisierte, erst unmittelbar nach der Kommunalwahl vorgestellte Modell eine deutliche Zuschusserhöhung für die beiden großen Fraktionen von CDU und SPD vor. Die Grünen hatten dann beantragt, eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe einzuberufen, um gemeinsam einen für alle Fraktionen gerechten und den Kreishaushalt weniger belastenden Finanzierungsentwurf zu erarbeiten.“ Der Vorstoß sei jedoch „an der Ablehnung von CDU, SPD, UWG und FDP gescheitert“. Jetzt lägen den Kreisgremien im Dezember zwei weitere CDU-Finanzierungsmodelle zur Beschlussfassung vor. Danach würde die nach der Kommunalwahl an Kreistagssitzen stagnierende CDU jährlich zwischen 11 000 und 13 000 Euro und die SPD zwischen 9000 und 10 000 Euro mehr für ihre Fraktionsarbeit erhalten. Wir bleiben in dieser Sache am Ball.

Viel Spaß beim Lesen, schöne Feiertage und einen guten Rutsch wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Dienstag, der 23.12.2014

Eröffnung:
15. Dezember

Diesen Winter für Euch:
RUTSCHE
statt Schlitten!

NEU!

mona mare
das Bade- und Saunaland

www.monamare.de

Gans oder gar nicht ...?



Foto: Hildebrandt

Wer sich in den kommenden Tagen auf festliches, deftiges Essen, süße Leckereien und selbst gebackene Plätzchen freut, der denkt vielleicht auch mit ungu-
ter Vorahnung an die Magenbe-
schwerden, die oft nach solchen
Festessen auftreten. Völlegefühl,
Blähungen, saures Aufstoßen
oder ganz einfach Bauch-

schmerzen sind häufige Sym-
ptome. Doch so weit muss es
nicht kommen: Schon bei der
Zubereitung können Sie sich
und Ihrem Magen etwas Gutes
tun. So gibt beispielsweise Bei-
fuß dem Gänsebraten nicht nur
die typische würzige Note, es
wird auch traditionell gegen Blä-
hungen und Völlegefühl einge-
setzt. Weitere Klassiker bei der
Behandlung von Magen-Darm-
Beschwerden sind Anis, Fenchel
oder Kümmel, denen zusätzlich
eine krampflösende Wirkung zu-
geschrieben wird. Wer an kalten
Tagen etwas Wärmendes mag,
kann auf Tees zurückgreifen: in
Form von Teebeuteln mit nach
Arzneibuch geprüften Inhalts-
stoffen oder als praktische In-
stanttees. Lassen Sie sich von
uns beraten, damit Sie sich un-
beschwert auf die Feiertage

freuen können – Gans und gar!
Zum Schluss noch ein Tipp, wie
Sie nach dem Weihnachtsessen
bei Ihrem Tischnachbarn bzw.
Ihrer Tischnachbarin mit praxis-
nahem Fachwissen punkten
können: Viele Verdauungs-
schnäpse enthalten Anis. Wa-
rum aber ist der Ouzo bei Zim-
mertemperatur klar und eisge-
kühlt trüb? Dies liegt an dem im
Anis enthaltenen Naturstoff An-
ethol; dieser braucht mindes-
tens 21,4 °C, um flüssig zu sein.
Darunter bildet er winzige Kri-
stalle, die dem gekühlten
Schnaps dann seine typische
Trübung geben.

Ein frohes Fest wünscht Ihnen
Ihre Caren Daube, Apothekerin
für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de ■

19. Richrather Weihnachtsmarkt – wie immer familiär und anheimelnd

Tolles Programm und viele Leckereien

Auch immer mehr auswärtige Besucher möchten sich beim Richrather Weihnachtsmarkt auf das Weihnachtsfest einstellen.

Etwa 30 Vereine und Gruppen

„Was ehrenamtliches Engagement und viel Kreativität, Vorbereitungsarbeit und große Motivation zustande bringen, kann man alljährlich beim Richrather Weihnachtsmarkt bewundern und bestaunen“, betonen die beiden Hauptverantwortlichen für ein gutes Gelingen, Gerd Ziskofen und Monika Fontaine. Auch diesmal sind es circa 30 Vereine und kirchliche Gruppierungen, die den zahlreichen Besuchern eine riesige Speisen- und Getränkekarte präsentieren, hübsche Geschenke anbieten, den Kindern die Zeit vertreiben und ein einzigartiges Bühnenprogramm mit Leben füllen. Die Aussicht auf Glühwein, Waffeln, Kaffee, Kakao, Reibekuchen, Crepes, Folienkartoffeln, Pommes, Suppen, Champions, Leberkäse, Grillwurst und die legendäre Räuberpfanne mit oder ohne Spiegelei der WFB-Werkstätten macht schon jetzt Appetit. „Längst sind es nicht nur Richrather bzw. Langenfelder, die uns besuchen, es kommen auch immer mehr aus den umliegenden Städten“, freut sich Monika Fontaine.

Bürgermeister eröffnet

Das Pfarrzentrum St. Martin mit dem Hausherrn Pfarrer Gerhard Trimborn ist ein idealer Ort, den Richrather Weihnachtsmarkt am



Kinder der Grundschule Richrath-Mitte/Teilstandort Zehntenweg begeistern mit ihren Weihnachtsliedern.

Samstag, den 13. Dezember, von 11 bis 20 Uhr zum 19. Male zu veranstalten. Um 12 Uhr wird Bürgermeister Frank Schneider die offizielle Eröffnung vornehmen. Bereits seit dem ersten Weihnachtsmarkt 1996 sind Jürgen Plume und Andreas Schwamborn von den WFB-Werkstätten vor der Eröffnung zugange, die gesamte Elektrik für die Büdchen auf die Beine zu stellen, immer nach dem Motto: „Ohne Strom nix los“. Unterstützt werden sie dabei von Elektro Jung. Die fachmännische Unterstützung des Partners wird für die vorschriftsmäßige Abnahme der gesamten Elektro-Installation durch einen autorisierten Fachbetrieb benötigt. Das „Dreigestirn“ wird von Gerd Ziskofen und Monika Fontaine auch reichlich gelobt. „Die WFB-Werkstätten sind Mitbegründer des Richrather Weihnachtsmarktes, und dass die WFB-Spezialisten diesen Dienst seit 19 Jahren übernommen haben, verdient unseren ausdrücklichen Dank.“

Programm

Auf der von Marianne Wermeling und weiteren Helfern dekorierten Bühne ist wieder ein großartiges Programm zu sehen: Es beginnt mit der Gruppe „Friday“ der Musikschule mit Musikern und Musikerinnen der WFB-Werkstätten, dann folgen mit Auftritten der Teilstandort Zehntenweg der Grundschule Richrath-Mitte, der Shanty-Chor, der Seniorentreff und das katholische Familien-Zentrum, die „Ro-

si-Dancers“ des Seniorentreffs, der Kinderchor St. Martin, der Spielmannszug der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, „Du-MaJo“ mit Zauberei und Jonglage sowie Blechbläser der Musikschule Hilden. Der Nikolaus erscheint um 18.15 Uhr, um die Kinder zu beschenken. Den Abschluss bildet wie immer das offene Singen mit dem Kirchenchor.

Kunst und Spaß für Kinder

Das Stockbrotbacken der Pfadfinder, das Kinderschminken der Jungschützen, ein Ketten-Karussell, eine Weihnachtsgeschichten-Stunde mit dem Erzählkünstler Klaus Grabenhorst sowie die „rollende Waldschule“ erfreuen die kleinen Besucher. Kunstmaler Rolf Börnert hat dieses Jahr ein neues Plakat gemalt, um dieses schöne Fest anzukündigen.

„Turmfalken“

Übrigens: Immer am Samstag vor dem 1. Advent fliegen in Richrath die „Turmfalken“ ein. „Das sind Männer aus dem Kreis der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, die auch Arbeiten in größeren Höhen erledigen können“, beschreibt das Gerd Ziskofen. Am 29. November sollten sie wieder im Einsatz sein, dann galt es, mit Hilfe eines Hubwagens den großen Weihnachtsbaum vor der katholischen Kirche St. Martin zu schmücken. „Unsere Turmfalken erledigen auch viele andere Arbeiten, sie



Die Organisatoren des Richrather Weihnachtsmarktes, Gerd Ziskofen und Monika Fontaine, mit dem Hobbykünstler und Gestalter des neuen Weihnachtsmarkt-Plakates, Rolf Börnert (Mitte). Fotos (2): Jürgen Steinbrücker

hängen die Weihnachtsbeleuchtung auf oder wechseln Glühlampen aus, und wenn im übrigen Jahr Fahnen bei Festen am Turm der Kirche zu befestigen sind, dann sind sie auch zur Stelle“, so Ziskofen, der mit Monika Fontaine das Schmücken des Weihnachtsbaumes organisiert und überwacht. „Weibliche Mitglieder der Schützen helfen im unteren Bereich des Baumes und bereiten auch die Päckchen vor, die später aufgehängt werden.“ Erstmals mussten die Turm-

falken im letzten Jahr ohne den leider verstorbenen unermüdeten Helfer Reinhold Furch auskommen, der ihnen immer in dankbarer Erinnerung bleiben wird. Derzeit zählen zu den Turmfalken Günther Kalla, Volker Laser, André Ziskofen, Heino Stoffels, Bruno Hillebrand und Gerd Ziskofen, dazu kommen einige Helferinnen. Beim Schmücken halfen diesmal auch einige Schüler, Rolf Börnert und Pastor Trimborn mit.

(STEINBRÜCKER/STRAUB) ■

Info

19. Richrather Weihnachtsmarkt, Samstag, 13. Dezember, von 11 bis 20 Uhr, auf dem Gelände und in den Räumen des katholischen Pfarrzentrums St. Martin, Langenfeld-Richrath. Offizielle Eröffnung um 12 Uhr durch Bürgermeister Frank Schneider. ■

Kaffee Kux
KAFFEEMASCHINEN SERVICE VERKAUF

- Kaffeemaschinen-Verkauf
- Service
- Ersatzteile
- Inzahlungnahme

jura

0% Finanzierung über Commerz Finanz

JETZT NEU!

0% Finanzierung über Commerz Finanz

5 Jahre Garantie auf alle Kaffeefullautomaten und Siebträger vom MIOMONDO-Fachhändler

MIOMONDO

Inhaber: Ansgar Kux · Weberstraße 2 · 40789 Monheim
Telefon: 0 21 73 / 203 63 97 · Internet: www.kaffee-kux.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9 bis 18 Uhr · Sa. von 10 bis 13 Uhr



Weihnachtliches, Christliches, Kirchliches

Von Weihnachtsmärkten bis Felix Metzmacher



Von links: Bürgermeister Frank Schneider, Kersten Kerl, Winfried Ruhnke und Daniel Lieberandt (Stadtwerke Langenfeld) sowie Citymanager Jan Christoph Zimmermann. Foto: KOMMIT



Das bronzene Ehrenmal neben der Kirche St. Josef in der Stadtmitte. Fotos (2): Felix-Metzmacher-Freundeskreis

Eislaufbahn und Weihnachtsdorf

Um die Vorweihnachtszeit zu verschönern und das Warten auf Weihnachten zu verkürzen, ist auch in diesem Jahr die swL-Öko-Strom-Eislaufbahn direkt auf dem Marktplatz ein wichtiger Bestandteil des Weihnachtsdorfes. Auch in diesem Jahr heißt es zur besinnlichen Weihnachtszeit wieder: „Auf die Kufen, fertig, los!“ Dank der Kooperation des Marketingverbundes KOMMIT mit den Stadtwerken Langenfeld und weiteren Partnern bietet die 250 Quadratmeter große, witterungsfreie Indoor-Eislaufbahn viele winterliche Erlebnisse. Schon seit Ende November und noch bis zum 4. Januar 2015 werden Spaß und Freude auf Kufen, ein umfangreiches Programm und viele Angebote wie Eisscooter, Ostfriesen-Curling und Eishockey in der sogenannten „ShoppingMitte“ Langenfelds geboten. Auch wer noch nie auf Kufen stand, kann hier seine ersten Erfahrungen machen. Damit das glitzernde Eis nicht nur zum Zuschauen, sondern auch zum Mitmachen animiert, können direkt an der Eisfläche Schlittschuhe in den Größen 28 bis 47 geliehen werden. Für Schulen und Kindergärten werden spezielle Laufzeiten

zu ermäßigten Konditionen angeboten. Die Eislaufbahn kann bereits vormittags ab 8.30 Uhr per Voranmeldung gebucht werden. Der Eintritt inklusive Schlittschuhverleih beträgt dann nur vier Euro und bringt eine willkommene Abwechslung, sowohl für Schüler als auch für Lehrer. Zwei Eislaufzeiten am Mittag (11 bis 14 Uhr) und am Nachmittag (14.30 bis 19 Uhr) laden täglich zum freien Eislaufen ein. Mit Freunden und Kumpels oder den Eltern und Großeltern kann das Schlittschuhlaufen dann auch gut zum Gemein-

schaftserlebnis werden. In der Nachmittagszeit kann auf der Eislaufbahn auch Kindergeburtstag gefeiert werden, hierzu gibt es besondere Gruppenangebote. Am Abend kann die Eislaufbahn von Firmen, Vereinen oder auch privaten Gruppen ab 19 Uhr exklusiv für Weihnachtsfeiern gebucht werden. Beim Ostfriesen-Curling oder auch mal beim Eishockey kann man sich weihnachtlich fair messen. Die Eislaufbahn wird auch in der Zeit nach Weihnachten gastronomisch von Ständen des Winterdorfes begleitet. „Bis zum 4.

Januar wird die Familie Bruch zahlreiche Stände und das historische Karussell weiter betreiben“, fügt der städtische Citymanager Jan Christoph Zimmermann hinsichtlich des kleinen Weihnachtsmarktes, der Ende November auf dem Marktplatz eröffnet wurde, hinzu. Eislaufbahn-Hotline: 0152/59907052.

Wasserburg

Am 21. Dezember wird auf dem Areal der Wiescheider Wasserburg wieder „Advent auf Haus Graven“ gefeiert, und zwar von

11 bis 18 Uhr. Mit dabei unter anderem auch: der Chor „Voice Art“, der Quartettverein Gladbach und die Langenfelder Stadtmusikanten. Der Eintritt ist frei.

Advent und Winterzauber im neanderland

Fachwerkromantik, Lebkuchenduft, selbst gemachte Präsente und Köstlichkeiten aus lokaler Produktion – im „neanderland“ findet man sie noch, die beschauliche Adventsstimmung fernab des Großstadtturbels. Zwölf romantische Weihnachtsmärkte laden seit Ende November in die winterliche Region um das malerische Neandertal ein. Der Weihnachtsmarktbummel lässt sich hier auch ideal mit einer Winterwanderung verbinden. Einer der traditionellen Weihnachtsmärkte im neanderland, der Blotschenmarkt in Mettmann (28.11. bis 14.12.), zieht seit Jahren mit dem einmaligen Ambiente vor historischer Fachwerkkulisse und Lambertuskirche Besucher aus ganz Deutschland in seinen Bann. Über 50 geschmückte Stände und ein Zelt aus tausend Lichtern bringen den mittelalterlichen Marktplatz zum Strahlen. Bereits seit 1578 ist der Herzog-Wilhelm-Markt in Wülfrath (28.11. bis 7.12.) dokumentiert.

Ideencenter Weihnachtsgruß

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest

... und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr für Sie und Ihre Familie.

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

www.ic-hm.de Schneiderstraße 61 · 40764 Langenfeld · Tel.: 02173 / 855 137



Karl-Heinz König (links) und Rolf Dieter Gassen (rechts) vom Metzmacher-Freundeskreis vor der Ehrentafel der Reusrather Martin-Luther-Kirche. In der Mitte: der CDU-Politiker Klaus Rohde.

Damit ist er der älteste Weihnachtsmarkt der Region. Für zehn Tage im Advent erstrahlt der historische Kirchplatz mit seinen romantischen Fachwerkhäusern in stimmungsvollem Lichterglanz. Ein Geheimtipp sind die zahlreichen kleinen Adventsmärkte an außergewöhnlichen Orten – vom Industriedenkmal bis zum ehemaligen Wasserschloss. Los ging es am ersten Adventswochenende mit dem Weihnachtsmarkt im Lokschuppen in Erkrath. Im restaurierten Gebäude aus der Zeit der großen Dampfisenbahnen ließen allerhand Leckereien und originelle Weihnachtsartikel die Herzen kleiner und großer Besucher höher schlagen. Vom Goldschmiedehandwerk bis zur Papierkunst – der Weihnachtsmarkt „allerHand“ in der Textilfabrik Cromford des LVR-Industriemuseums in Ratingen (29./30.11.) zeigte die Vielfalt an Kunsthandwerk aus der Region. An historischem Schauplatz – in der „Hohen Fabrik“ und im spätklassischen Herrenhaus Cromford – präsentierten über 30 Ratinger Kunsthandwerker ihre selbst hergestellten Waren. Leckere Backwaren und heiße Getränke gab es im Museumscafé. Ebenfalls am ersten Adventswochenende verwandelte sich die Vorburg von Schloss Hardenberg in Velbert-Nevig in einen mittelalterlichen Weihnachtsmarkt. Historisches Handwerk, Köstlichkeiten aus der Region, heißer Met und Fackelzauber sorgten für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. Auf dem Heiligenhauser Weihnachtsmarkt (11. bis 14.12.) gibt es besonders für die kleinen Besucher allerhand Spannendes zu entdecken: ob im Kinderweihnachtswald, am Lagerfeuer mit Stockbrot und

Bratäpfeln, beim Besuch der Weihnachtskrippe mit lebenden Tieren oder beim gemeinsamen Singen. Zum weihnachtlichen Einkaufsbummel laden der traditionelle Weihnachtsmarkt in der Monheimer Altstadt (12. bis 14.12.) und das Velberter Weihnachtsdorf (10. bis 14.12.), die in beiden Städten mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind. Besonders beliebt – nicht nur wegen ihrer langen Laufzeiten – sind der Pyramidenmarkt in Haan (bis zum 29.12.) mit seiner beeindruckenden Holzpyramide aus dem Erzgebirge, das Hildener Winterdorf (bis zum 21.12.) mit seiner Echttierkrippe und der auf diesen Seiten bereits erwähnte Langenfelder Weihnachtsmarkt, der unter dem Motto „Weihnachten auf der Poststation“ auch einen Briefkasten für Nachrichten an das Christkind bereithält. Familien und Naturliebhaber können den Weihnachtsmarkt-Besuch ideal kombinieren: Nach einem Spaziergang etwa rund um das eiszeitliche Wildgehege im idyllischen Neandertal oder im Anschluss an eine winterliche Wanderung auf dem neanderland STEIG können sie sich auf den Weihnachtsmärkten der Region mit Kakao und Glühwein sowie regionalen Spezialitäten stärken und den Tag gemütlich ausklingen lassen. Weitere Informationen und Ausflugstipps finden Sie unter: www.neanderland.de.

Gottesdienst

Der Felix-Metzmacher-Freundeskreis lud bereits am letzten Oktobertag alle Langenfelder Bürgerinnen und Bürger zu einem ökumenischen Friedensgottesdienst in die katholische Kirche St. Josef ein. Unter Beteiligung

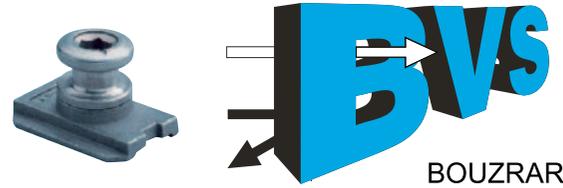
der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerschaft der Felix-Metzmacher-Schule fand der Gottesdienst mit Dechant Dr. Jürgen Rentrop und dem evangelischen Pfarrer Christof Bleckmann statt. „Dieser Friedensgottesdienst ist den Opfern von Hass, Gewalt und Krieg gewidmet. Beunruhigende Nachrichten aus aller Welt geben uns aktuellen Anlass“, so Rolf Dieter Gassen vom Metzmacher-Freundeskreis im Vorfeld. Eines der ersten Langenfelder Opfer des Ersten Weltkrieges sei Bürgermeister Felix Metzmacher gewesen, der als Freiwilliger bereits am 31. Oktober 1914 in Frankreich fiel. Metzachers Name befindet sich mit den Namen von anderen Gefallenen auf der Ehrentafel des ehemaligen Immigrather Turnvereins und auf der Ehrentafel der evangelischen Martin-Luther-Kirche in Reusrath. Verwundert sahen Marktbesucher am Morgen des Gottesdienstes die Schar von Jugendlichen und Erwachsenen, die gegen 8.30 Uhr aus der katholischen Kirche in der Stadtmitte kamen, um einen großen Kreis um das bronzenes Ehrenmal neben der Kirche zu bilden. Die drei überlebensgroßen, gefesselten und trauernden Gestalten der Skulptur erinnern mahnend, entsprechend der Aufschrift, an Artikel 1 des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Im Namen der Stadt Langenfeld legte der stellvertretende Bürgermeister Dieter Braschoss für alle Opfer von Krieg, Unrecht und Gewalt einen Kranz nieder, zu dem dann alle Teilnehmenden einen Kieselstein als Stein des Gedenkens hinzufügten.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Effektiver Einbruchschutz durch Aufrüstung mit ...

Pilzkopf-Beschlägen!

Für Alu-, Holz- und Kunststoffenster!



BOUZRARA

Verschluss- und Sicherheitstechnik

Wartung, Instandsetzung, Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2015.

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 85 46 21 · service@bvs-technik.de

Weihnachtsbaum-Verkauf

bei *Offenberg*
ab 12. Dezember



Eigener Anbau von:
Blaufichten, Nobilis-, Nordmann-, Korea- und Colorado-Tannen

Eichenfeldstr. 54
Langenfeld
☎ 1 53 53

Mein Team und ich bedanken uns bei unseren Kunden für das uns in 2014 entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2015.

Um auch Sie optimal zu beraten, bieten wir Ihnen eine kostenlose Überprüfung und Optimierung Ihrer persönlichen Versicherungs- und Finanzsituation. Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren einen Beratungstermin. Wir beraten Sie gerne!

Mario Di Leone
Düsseldorfer Straße 16
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 / 275 985 6
Fax: 02173 / 275 985 8
Mobil: 0171 / 645 689 2
E-Mail:

mario.dileone@wuerttembergische.de
www.wuerttembergische.de



W&W württembergische
Partner von Wüstenrot

Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von Fast Food, Steuern und Flächenfraß



Die Grünen-Kreistagsfraktion hat den Kreishaushalt 2015 beraten. Foto: Grüne Kreis Mettmann



Der Langenfelder FDP-Chef Moritz Körner attackiert die rot-grüne Landesregierung. Foto: FDP

Grüne zum Kreishaushalt

Den kürzlich vom Landrat eingebrachten Kreishaushalt 2015 hat die Bündnisgrünen-Fraktion im Mettmanner Kreistag Anfang November Eigenangaben zufolge „kritisch durchgesehen“. „Der Kreis ist weiterhin der steuerstärkste Kreis im Bundesland

NRW. Die Geschäfte laufen glänzend, doch untrügliche Zeichen dafür, zum Beispiel eine moderne Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur, wurden vergeblich gesucht. Der große Wurf ist zum wiederholten Mal ausgeblieben“, so die Ökopartei. „Entgegen aller Beteuerungen“ sei, so die Grünen, „der Flächenfraß im jetzt

schon am dichtesten besiedelten Landkreis Deutschlands nicht gestoppt“ worden: „Weitere Gewerbe- und Wohngebiete sind in Freiflächen geplant, obwohl schon zwei Fünftel der Kreisfläche aus Siedlungs- und Verkehrsflächen bestehen – fast zweimal so viel wie im Landesdurchschnitt. Landwirtschaftliche Flächen, besonders wertvoll auch mit Blick auf die Nahraumversorgung, gehen dadurch dauerhaft verloren. Und zu allem Überfluss werden touristische Aktivitäten auf wenige Stellen wie das Neandertal fokussiert, statt kreisweit nach Schwächen in der Aufenthaltsqualität zu suchen und diese gemeinsam zu beheben.“

Kritik an Erhöhung der Grunderwerbsteuer

Anfang November demonstrierte der Vorsitzende der FDP Langenfeld, Moritz Körner, mit vielen anderen Mitgliedern der FDP NRW vor dem Landtag in Düsseldorf gegen die von der rot-grünen Landesregierung geplante Erhöhung der Grunderwerbsteuer. Moritz Körner: „Ob Steuern, Strom oder Mieten – für Familien wird alles teurer. Die Politik von SPD und Grünen in Nordrhein-Westfalen trägt erheblich zu dieser Entwicklung bei. Die erneute Anhebung der Grunder-

werbsteuer auf 6,5 Prozent macht es jungen Familien noch schwerer, Eigentum aufzubauen und für die Zukunft vorzusorgen.“ Und weiter: „Mit dieser Steuererhöhung steigen langfristig auch die Mieten. Deshalb ist diese Steuererhöhung ein schlechtes Signal für ein familienfreundliches Land.“ SPD, Grü-

ne und Linkspartei hätten die Grunderwerbsteuer bereits im Oktober 2011 angehoben. Innerhalb von drei Jahren erfolge nun die zweite Erhöhung. Die Steuerlast beim Kauf eines Eigenheims werde damit nahezu verdoppelt, so Körner: „Die Landesregierung trägt auch an anderer Stelle dazu bei, dass die Lebenshaltungs-





Bürgermeister Frank Schneider hat nichts gegen Burger. Foto: Schweitzer

Erwachsenen geäußerten Wunsches“ freute sich CDU-Bürgermeister Frank Schneider via Facebook angesichts „der angekündigten Eröffnung eines Fast-Food-Restaurants im Langenfelder Industriegebiet Ost“. Der Eröffnungstermin des „Burger King“-Ladens sei, so Schneider, dem Betreiber Westfalen AG zufolge für die letzte Dezemberwoche anberaumt. Nicht alle teilen offenbar Schneiders Freude. „Wer möchte denn sowas essen? Man sollte lieber die Jugendlichen aufklären über gesunde Ernährung!“, so etwa ein sich „Lex Luther“ nennender User auf Schneiders Facebook-Seite. Realisiert wird dieses erste amerikanische Fast-Food-Restaurant in Langenfeld vom Franchise-Nehmer Westfalen AG, der bereits elf solcher Standorte in Nordrhein-Westfalen betreibt. Die Westfalen AG ist unter anderem als Tankstellenbetreiber mit 260 Stationen in Nordwest-Deutschland ein Begriff. Die Kombination aus Tankstelle und Restaurant hat sich nach Aussage eines Firmensprechers bereits vielerorts bewährt. Langenfeld ist laut Westfalen AG ein Pilotprojekt, da hier das erste Fast-Food-Restaurant ohne Tankstellen-Kooperation verwirklicht werde. Die Baugenehmigung wurde vor wenigen Wochen erteilt, der neue Burger King entsteht zwischen dem Autoteile-Anbieter ATU und der Diskothek „Musik“, die Zufahrt wird über die Kronprinzstraße westlich der Schneiderstraße erfolgen.

kosten steigen: Der Strom wird teurer, weil der Ausbau der Erneuerbaren Energien in NRW befördert und mit hohen Subventionen angetrieben wird. Mit der Mietpreisbremse werden Investitionen in Wohnungsimmobilien ausgebremst.“ Und weil das Land die Kommunen mit ihren Finanzproblemen im Stich lasse, sei es in einigen Städten innerhalb weniger Jahre fast zu einer Verdopplung der Grundsteuer gekommen. Der Vorsitzende der Langenfelder Liberalen: „An allen Ecken und Enden müssen Mieter, Eigentümer, Familien und Betriebe tief in die Tasche greifen, weil die Politik mit dem Geld nicht umgehen kann. Seit Jahren steigen die Steuereinnahmen, seit Jahren sind die Zinsen extrem niedrig. Unter diesen Umständen hätte auch die Landesregierung ihren Haushalt sa-

nieren müssen.“ Weil sich SPD und Grüne „davor gedrückt“ hätten, den Verwaltungsapparat des Landes zu verkleinern und echte Einsparungen zu beschließen, sollten jetzt alle erneut zur Kasse gebeten werden: „Diese Politik halte ich für unsozial. Die FDP arbeitet dafür, einen grundlegenden Kurswechsel durchzusetzen: die Steuererhöhung stoppen, das EEG abschaffen und Investitionen in Wohnungen ermöglichen.“ Bürgermeister Frank Schneider äußerte sich auch kritisch: „Hier hat die rot-grüne Landesregierung einmal mehr ihren politischen Blindflug untermauert.“

Schneider freut sich auf „Burger King“

„Über die Erfüllung eines von vielen Jugendlichen und jungen

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Die Verge„nein“igung



Foto: privat

Immer wenn es Politikern nach Zustimmung im Volke dürstet, kommen sie auf den Gedanken, das Sexualstrafrecht zu verschärfen. Derzeit ist es mal wieder so weit: Politiker aller großen Parteien fordern unisono die Verschärfung des Vergewaltigungsparagrafen, § 177 StGB. Bisher sah die entsprechende Vorschrift vor, dass der Täter bei der Ausführung seiner Tat entweder Gewalt ausübt, das Opfer an Leib und Leben bedroht, oder eine Situation ausnutzt, in welcher das Opfer dem Tun des Täters schutzlos ausgeliefert ist. Eine Vergewaltigung ist deshalb bisher strafbar, wenn dem Täter klar sein muss, dass das Opfer mit dem, was geschieht, nicht einverstanden ist, und der Täter diesen Widerstand durch Gewalt, Drohung oder Ausnutzen einer hilflosen Lage bricht. Ein bloßes „Nein“ reicht nach derzeitiger Rechtslage für eine Strafbarkeit des „Täters“ nicht aus. Das soll nach dem Willen der Politik nun anders werden: Nicht nur der erzwungene, sondern bereits der nicht einvernehmliche Sexualkontakt soll strafbar sein. Aus der Ver„gewalt“igung wird die „Verge“nein“igung. Und das ist falsch! Selbstverständlich sollte alles, was Menschen in ihrem Schlafzimmer oder anderswo miteinander tun, einvernehmlich stattfinden. Wenn dies anders ist, ist dies natürlich falsch. Aber nicht alles, was falsch ist, ist auch justiziabel. Das Strafrecht lebt davon, dass seine Regelungen klar und transparent sind. Wenn die Strafbarkeit eines menschlichen Verhaltens, welches ohnehin in der Regel der öffentlichen Wahrnehmung entzogen ist, nicht mehr an objektiven und im Streitfall auch objektiv nachvollziehba-

ren Kriterien festgemacht wird, gibt es diese Klarheit und Transparenz nicht mehr. Anders gesagt: Wenn die Frage der Strafbarkeit nicht mehr von objektiv nachvollziehbaren Handlungen, sondern von den subjektiven Vorstellungen des oder der Betroffenen abhängt, gibt es keine Rechtssicherheit mehr.

Unabhängig von solch rechtsphilosophischen Erwägungen stellt sich auch ein ganz praktisches Problem: Vergewaltigungsprozesse enden wesentlich häufiger als Verfahren auf anderen Gebieten des Strafrechts mit Freisprüchen für die Angeklagten. Dies ist aber nicht deshalb so, weil die jetzige Rechtslage zu lasch ist oder wir eine vermeintliche Kuscheljustiz hätten. Der Grund liegt vielmehr darin, dass für das Gericht häufig selbst am Ende einer langen Beweisaufnahme bei solchen Vorwürfen im Ergebnis doch objektive Beweismittel fehlen und „Aussage gegen Aussage“ steht. Und die Aussage des Angeklagten, die das Gericht in solchen Fällen nicht widerlegen kann, ist meist diejenige, dass das, was passiert ist, einvernehmlich geschah. Dass sich die Gerichte schwer tun, hier zu einer Verurteilung zu kommen, ist nachvollziehbar. Fast immer gibt es zwischen „Täter“ und „Opfer“ eine soziale Vorgeschichte, die es für das Gericht nicht leichter macht. Dass es sich ein Gericht dann nicht leicht macht, einen Angeklagten mit existenzvernichtenden Folgen zu verurteilen und ins Gefängnis zu schicken, spricht nicht gegen die Justiz, sondern für sie!

Deshalb hilft die jetzt geplante Änderung auch den betroffenen Opfern nicht. Die Politik macht hier mal wieder einen billigen Punkt auf dem Rücken des Rechtsstaats, derjenigen, die Urteile sprechen müssen und nicht zuletzt auch auf dem Rücken von Betroffenen, denen die Politik etwas verspricht, was die Justiz mit Recht zumeist nicht halten kann.

Moritz E. Peters
 Fachanwalt für Strafrecht
 Rechtsanwälte Peters & Szarvasy
 Krischerstraße 22
 40789 Monheim am Rhein
 Telefon 02173/1098500 ■

Liebe Langenfelderinnen und Langenfelder.
 Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
 Ihre Langenfelder Grünen
www.gruene-langenfeld.de
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Der FC Langenfeld will erfolgreichen Neuaufbau fortsetzen und an alte Zeiten anknüpfen

Die Hinrunde in der 2. Badminton-Bundesliga allerdings mit Licht und Schatten / Das zweite FCL-Team in der Oberliga nach der Hinserie auf einem Abstiegsplatz

Der Badminton-Zweitligist FC Langenfeld (FCL) möchte an alte erfolgreiche Bundesliga-Zeiten anknüpfen. Darum ist im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga Nord das erklärte Ziel, im Kampf um den Aufstieg ein Wörtchen mitzusprechen. In der vergangenen Saison legte der FCL nach der Regionalliga-Meisterschaft als Aufsteiger in der 2. Liga eine glänzende Spielzeit hin und verpasste am Ende als Tabellendritter nur knapp den Aufstieg in die Bundesliga.

Ziele, Finanzen, Fakten und Zahlen

Allerdings hätten die Langenfelder ein mögliches Aufstiegsrecht in die Badminton-Bundesliga aus finanziellen Gründen sehr wahrscheinlich ohnehin nicht wahrgenommen. Die finanzielle Seite sieht in der laufenden Serie deutlich besser aus und der Verein wäre nach dem im Frühjahr 2010 erfolgten freiwilligen Rückzug aus der Bundesliga (aus finanziellen und personellen Gründen) für eine Rückkehr in die Erste Liga gewappnet. „Wir müssen nicht aufsteigen, aber könnten aufsteigen. Finanziell sind wir jetzt entsprechend aufgestellt“, erklärt Team-Manager Günther Joppien, „es bricht aber keine Welt zusammen, wenn wir es nicht

schaffen. Wir haben keinen Druck von den Sponsoren.“ Der erfahrene FCL-Teamchef hat neben dem Haupt- und Trikotsponsor Stadtwerke („Erdgas“) einen soliden Sponsorenpool mit lokalen mittelständischen und kleineren Unternehmen aufgebaut. „Wir haben viele treue Sponsoren, die uns schon über Jahre unterstützen“, freut sich Joppien, der aber zum Thema Aufstieg einen nicht ganz unerheblichen Einwand vorbringen muss. „Wir müssen das Ziel relativieren, in dieser Saison gibt es bei uns leider Licht und Schatten. Es fehlt bislang die Konstanz. Besonders in den Herren-Einzeln haben wir geschwächelt. Da ist unsere Bilanz deutlich schwächer als im Vorjahr.“ In einer bislang extrem spannenden 2. Liga, die im Vergleich zur vorigen Saison leistungsmäßig noch enger zusammen gerückt ist, liegt der FC Langenfeld nach der Hinrunde und sieben Spielen mit der ausgeglichenen Bilanz von 7:7 Punkten und 28:28 Spielen auf dem fünften Platz (von acht Teams). „Die Liga ist total ausgeglichen. Vom Ersten bis zum Siebten sind es nur zwei Punkte Unterschied. Das zeigt, wie eng die Liga ist“, sagt FCL-Pressesprecher Philipp Wachenfeld, der als Doppelspezialist eine wichtige Säule des Teams ist, aber auch im Herren-Einzel (überwiegend an dritter Position) fleißig punktet. In der



Blicken mit Optimismus der Rückrunde entgegen: Die Zweitliga-Mannschaft des FC Langenfeld möchte nach einer durchwachsenen Hinserie in der 2. Badminton-Bundesliga nochmals angreifen. Fotos (3): FC Langenfeld

Tat: Bei zwei Punkten Rückstand auf Tabellenführer BW Wittorf darf der FCL noch nach oben spielen (der Meister steigt in die Bundesliga auf), muss aber umgekehrt genauso den Blick nach unten richten. Zwei Teams müssen am Saisonende voraussichtlich den bitteren Gang in die Regionalliga antreten und da ist der FCL derzeit punktgleich mit der SG EBT Berlin, die auf Platz sieben einen Abstiegsplatz belegt. Darum hat für Günther Joppien absolute Priorität, „dass wir erstmal sehen müssen, da unten raus zu kommen.“ Der Tabellenletzte TSV Trittau II (3:11 Punkte) hat ein wenig den Anschluss verloren, doch alle anderen Vereine kommen zumindest theoretisch noch für den Aufstieg in Frage. Bis auf den Tabellenzweiten TV Refrath II (8:6), der als Zweitvertretung einer Erstligamannschaft nicht aufsteigen darf. Im Umkehrschluss kann fast die gesamte Klasse noch in den Abstiegs-kampf verwickelt werden - verrückte 2. Liga Nord. Sinnbildlich für die Dramatik der Liga war der letzte Doppelspieltag der Hinrunde. Der FC Langenfeld hätte nach dem 5:3-Sieg in Trittau mit einem Erfolg im Heimspiel gegen Wittorf Tabellenführer werden können, kassierte aber eine unglückliche 3:5-Niederlage und rutschte auf

Rang fünf ab. Noch extremer war die Situation für die SG EBT Berlin, die an diesem Doppelspieltag beide Partien verlor und von Platz zwei auf Rang sieben, den vermutlich ersten Abstiegsplatz, durchgereicht wurde. Und eben bei diesen Berlinern bestritt Langenfeld am 30. November (nach Redaktionsschluss) den Rückrundenaufakt. Eine richtungweisende Partie am ersten Advent, ehe es im Punktspielbetrieb der Liga erst im neuen Jahr geht (siehe Infokasten).

Stärken und Schwächen

Die von Günther Joppien angesprochene fehlende Konstanz und die bislang eher durchwachsene Serie mit Licht und Schatten hat aber ihre Gründe. FCL-Spitzenspieler Maxime Moreels, in der Weltrangliste um Platz 90 platziert, fehlte in den ersten drei Punktspielen verletzungsbedingt. Dazu kann Sven Eric Kastens, im Herren-Einzel die Nummer zwei, aus beruflichen Gründen nicht mehr am Leis-

NEUERÖFFNUNG

KÖRPER FORMEN
BEWEGEN GEGEN DEN STROM

- minimaler Zeitaufwand & maximale Erfolge für den ganzen Körper
- persönliche Betreuung bei jedem Training
- effektives Rückentraining

Körperformen Langenfeld
Jannis und Betty Papadopoulos
Schulstraße 2 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173-2 69 93 09
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
email: langefeld@koerperformen.com

www.koerperformen.com

„Auf gute Nachbarschaft“

In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann.

Langenfeld, Berghausener Straße

- Wohnen im Herzen von Richrath
- Hochwertige 2- bis 4-Zi.-Wohnungen
- Wohnungsgrößen von 51 bis 93 m²
- Bereits 50 % der Wohnungen verkauft
- Baubeginn Anfang 2015
- Erstellt nach EnEV 2014

Langenfeld, Kreuzstraße

- Nur noch 1 Wohnung frei:
- 4-Zimmer-Wohnung, ca. 105 m², separate Wohn- und Schlafenebene, Sonnenbalkon
- Baubeginn ist erfolgt
- KfW-Effizienzhaus 70 nach EnEV 2009

Langenfeld, Beethovenstraße

- Wohnen im Musikantenviertel
- Hell und großzügig
- Baubeginn ist erfolgt
- Bereits 6 von 9 Wohnungen verkauft
- KfW-Effizienzhaus 70 nach EnEV 2009

Sonderberatung
Beethovenstr./Bogenstr. 51
Sonntags, 11 - 13 Uhr

Furthmann. Das ist Qualität.

Telefon 0 21 73/101 370

www.furthmann.de

Info@furthmann.de



Ein starkes Duo in der 2. Bundesliga Nord: Die Doppel-Spezialisten Fabienne Köhler und Philipp Wachenfeld im Mixed.



Unterbau zur Bundesliga-Mannschaft: Der Talentschuppen des FC Langenfeld will sich in der Badminton-Oberliga den Klassenerhalt sichern.

tungs-Stützpunkt in Saarbrücken trainieren. Das fehlende Training macht sich auf Bundesliga-Niveau durchaus bemerkbar. Außerdem trainiert auch die gesamte FCL-Mannschaft in Langenfeld selten komplett gemeinsam. Mit Trainer Oliver Pongratz, dem früheren Langenfelder Meisterspieler und siebenfachen Deutschen Meister im Herren-Einzel, ist ein ausgewiesener Fachmann als Coach für das Team verantwortlich. Pongratz arbeitet darüber hinaus seit Jahresbeginn hauptamtlich als Bundesstützpunkttrainer der Damen am Stützpunkt in Mülheim. Bei den Damen ist der FCL trotz des Wechsels von Nationalspielerin Fabienne Deprez (zum Regionalligisten BV Gifhorn) glänzend aufgestellt. „Der Verlust von Fabienne hat menschlich weh getan, aber sportlich eher nicht. Fabiennes Weggang haben wir gut kompensiert“, sagt Günther Joppien. Mit der Schweizerin Jeanine Cicognini (Weltrangliste ebenfalls um Platz 90), die zwei Pässe besitzt und inzwischen für die italienische Nationalmannschaft spielt, sowie Neuzugang Karoliine Hoim (die Estin lebt in Helsinki) stehen zwei Klasse-Spielerinnen im FCL-Kader, der bei den Damen mit der Doppel-Spezialistin und gebürtigen Langenfelderin Fabienne Köhler hervorragend komplettiert wird. „Im Damen-Einzel gewinnen wir fast alle Spiele und auch in den Doppeln sind wir stark aufgestellt“, findet Pressesprecher Philipp Wachenfeld. Übrigens: Fabienne Deprez, als FCL-Urgestein sportlich in Langenfeld groß geworden, findet nach längeren gesundheitlich Problemen (Knie) langsam wieder zur gewohnten Form. Die 22-Jährige kämpft mit ihrem

neuen Klub BV Gifhorn um den Aufstieg in die 2. Bundesliga, startet bei internationalen Turnieren und gehörte im vergangenen Mai zum Aufgebot der Deutschen Damen-Nationalmannschaft bei der Team-WM in Indien (das Team schied nach den Gruppenspielen aus). In der aktuellen Weltrangliste ist Fabienne Deprez aber noch nicht unter Position 150 zu finden.

Toller Teamgeist

Ein großes Plus des FC Langenfeld könnte zum entscheidenden Faktor werden, um in der Rückrunde nochmals oben anzugreifen. „Die große Stärke der Mannschaft ist der Teamgeist. Die Mannschaft lässt nie den Kopf hängen. Jeder feuert jeden an“, betont Günther Joppien und nennt exemplarisch ein Bei-

spiel für den tollen Zusammenhalt der Truppe. „Als Maxime Moreels verletzt war, ist er trotzdem aus seiner belgischen Heimat zu den Spielen angereist, um das Team zu unterstützen.“ Etwas mehr Unterstützung wünscht sich der FCL dagegen von den Rängen. Bei den Heimspielen ist die Tribüne häufig eher spärlich besetzt. „Die schlechte Zuschauerresonanz ist natürlich schade. Aber wir haben in Langenfeld auch eine große Sportkonkurrenz, zum Beispiel mit den Handballern oder Fußballern“, sagt Philipp Wachenfeld. Ein gravierender Punkt im Ligenbetrieb der 2. Liga, der an Wettbewerbsverzerrung grenzt, ärgert derweil die FCL-Verantwortlichen. Mit den Teams aus Refrath und Trittau spielen Zweitvertretungen von Bundesligisten in der Klasse, die mehr oder weniger

regelmäßig Erstligaspieler einsetzen. „Besonders Refrath treibt es auf die Spitze. Das ist für mich eine Manipulation des Spielbetriebs“, schimpft Günther Joppien, der beim Verband bereits einen Antrag gestellt hat, dass in Zukunft in den zweiten Ligen keine Reservemannschaften mehr spielen sollten. In der Ersten Liga steht im übrigen eine erneute Reform ins Haus, die Bundesliga (derzeit mit zehn Mannschaften) soll wieder auf acht Teams reduziert werden. Unabhängig davon, in welcher Liga der FCL in der nächsten Saison startet, kündigt Günther Joppien personelle Änderungen an. Höchstwahrscheinlich wird nach dieser Saison auch Routinier Mike Joppien (36) seine Laufbahn beenden. Der Doppel-Spezialist lebt mit seiner Familie in München und reist zu den Spielen extra aus der bayerischen Metropole an. Sorgen bereitet dem FCL derzeit die zweite Mannschaft, die in der Oberliga nach der Hinrunde auf einem

Abstiegsplatz stand. Als Unterbau zum Bundesligateam soll die „Zweite“ das Sprungbrett insbesondere für Talente aus der eigenen Jugend sein. Mit Samuel Tsiao (17), der zu Saisonbeginn verletzt fehlte, steht hier bereits ein Akteur im Blickpunkt, der sich für höhere Aufgaben empfiehlt. „Ich denke, der zweiten Mannschaft wird der Klassenerhalt locker gelingen. Als Unterbau für die Bundesliga wäre es noch besser, wenn das Team in der Regionalliga spielt“, meint Philipp Wachenfeld, der mit seinem Zweitligateam der Rückrunde optimistisch entgegen blickt. „Unser Ziel ist das obere Tabellen Drittel. Dazu haben wir auch die Klasse.“ Der FC Langenfeld als Bundesliga-Urgestein (27 Jahre ohne Unterbrechung in der Ersten Liga) und zweifacher Deutscher Mannschaftsmeister (1989 sowie 2004 im Jahr des 50-jährigen Jubiläums) will schließlich wieder an alte erfolgreiche Zeiten anknüpfen.

(FRANK SIMONS) ■

FCL-Termine in der 2. BL Nord

9. Spieltag: Samstag, 24. Januar 2015 (13 Uhr)
FC Langenfeld - TV Refrath II

10. Spieltag: Sonntag, 25. Januar 2015 (13 Uhr)
FCL - STC BW Solingen

11. Spieltag: Samstag, 21. Februar 2015 (14 Uhr)
BV RW Wesel - FCL

12. Spieltag: Sonntag, 22. Februar 2015 (14 Uhr)
TV Emsdetten - FCL

13. Spieltag: Samstag, 21. März 2015 (13 Uhr)
FC Langenfeld - TSV Trittau II

14. und letzter Spieltag: Sonntag, 22. März 2015 (14 Uhr)
BW Wittorf - FCL

Der FC Langenfeld trägt seine Heimspiele in der Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums aus. Weitere Infos zum FCL unter www.fc-langenfeld.de auf der Vereinshomepage. ■



Standheizung ab € 1.098,-*

Großer Komfort für kleine Autos.

www.standheizung.de

Webasto

* UVP inkl. 19% MwSt., Vorwahluhr und Einbau. Angebot gültig nur für bestimmte Fahrzeugmodelle und bei allen teilnehmenden Partnern. Nicht mit Preisaktionen kombinierbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.standheizung.de

Eine Perle der Landeshauptstadt: das Benrather Schloss

Reihe „Entdeckenswertes in der Umgebung von Langenfeld“



Vögel am und im sogenannten Spiegelweiher. Oberstes Ziel der 2000 gegründeten Stiftung Schloss und Park Benrath ist es, Schloss und Park als Gesamtkunstwerk zu erhalten, in denkmalgerechter Weise zu nutzen sowie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und als kulturellen Anziehungspunkt herauszustellen. Fotos (3): Straub

Im Süden der NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf liegt das Schloss Benrath. Es wurde von 1755 bis 1773 unter der Leitung von Nicolas de Pigage im Auftrag des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz als Witwensitz für die Kurfürstin erbaut. Das Ensemble aus Lustschloss, Jagdпарк, Weihern und Kanalsystem gilt als das bedeutendste architektonische Gesamtkunstwerk der Stadt am Rhein, das Parkgelände umfasst insgesamt 63 Hektar.

Weiher und Museen

Auf der Empfangsseite des Schlosses befindet sich der kreisförmige Schlossweiher, auf der Gartenseite der rechteckige Spiegelweiher. Die Wasserarchitektur hier wird durch die Itter, somit durch einen Nebenfluss des Rheins, gespeist. Der Baustil des Schlosses steht in beispielhafter Weise für den Übergang vom Barock und Rokoko zum Klassizismus. Inklusive Keller und Dachgeschoss verfügt das Hauptgebäude, das sogenannte „Corps de Logis“, über sechs Stockwerke. Flankiert wird das Corps de Logis von zwei Flügelgebäuden. In diesen befinden sich zwei Museen; im Ostflügel wird das Museum für Europäi-

sche Gartenkunst, im Westflügel das Museum für Naturkunde beherbergt. Auf dem Parkgelände findet man ferner einen Englischen und einen Französischen Garten sowie eine Orangerie.

Hochrangige Empfänge

Die Stiftung Schloss und Park Benrath präsentiert im Museum für Europäische Gartenkunst schon seit dem 28. September und noch bis zum 14. Dezember 2014 eine Ausstellung zu Staatsempfangen bedeutender Persönlichkeiten auf Schloss Benrath: Von der Nähe zur damaligen Bundeshauptstadt Bonn profitierte auch Düsseldorf, seit 1946 Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen und eine vom Protokoll gern gewählte Station auf der Reiseroute zahlreicher Staatsgäste. Für hochrangige Empfänge durch den Ministerpräsidenten, die ein großes mehrgängiges Bankett einschlossen, bot Schloss Benrath den idealen Rahmen und diente vier Jahrzehnte lang als würdiger Ort festlicher Landesrepräsentation. Als die wohl berühmteste Monarchin der Welt, Königin Elizabeth II. von England, Schloss Benrath 1965 besuchte, war das Interesse der Düsseldorfer Bevölkerung riesig, und die Schaulustigen drängten sich an

den Straßen und um den Spiegelweiher, um einen Blick auf das englische Königspaar zu werfen. Viele politische Größen und gekrönte Häupter aus allen Teilen der Welt schritten in Schloss Benrath zwischen den 1950er und 1990er Jahren über den roten Teppich: 1954 der äthiopische Kaiser Haile Selassie I., erster offizieller Staatsbesucher der neuen Bundesrepublik, 1955 der Schah von Persien mit seiner vielumschwärmten Gemahlin Soraya, 1965 Königin Elizabeth II. während ihrer legendären elftägigen Deutschlandreise und 1967 abermals der Schah mit seiner Gattin Farah Diba während seines äußerst umstrittenen Besuches der Bundesrepublik. Empfangen wurden unter anderem auch die Königspaare von Griechenland, Jordanien, Belgien, Spanien und Schweden sowie die Staatsmänner François Mitterand, Erich Honecker und Michail Gorbatschow. Dieser Epoche, die vielen Schlossbesuchern noch sehr präsent ist, widmet die Stiftung eine dokumentarische Ausstellung. Der Schwerpunkt liegt auf dem umfangreichen, zum größten Teil unveröffentlichten Bildmaterial aus den Archivbeständen der Stiftung, der Stadt Düsseldorf und des Landes Nordrhein-Westfalen sowie aus privatem Besitz.



Ein Areal für Ästheten im Düsseldorfer Süden – hier eine Dionysos-Skulptur. Kontakt-E-Mail-Adresse für an Schloss und Park interessierte Besucher: besucherservice@schloss-benrath.de.

Ausgewähltes Mobiliar, Menükarten, Gästelisten, das Goldene Buch der Stadt Düsseldorf, Einladungskarten, Gastgeschenke und Redemanuskripte zeugen von einer Zeit, in der Schloss Benrath für das staatliche Protokoll und Zeremoniell eine illustre Bühne lieferte, auf der sich

das politisch-diplomatische Geschehen abspielen konnte. Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr. Ein Tagesticket für alle Museen inklusive Schlossführung und Blick hinter die Kulissen kostet übrigens für Erwachsene 14 Euro.

Glänzende Aussichten ...



Kombi-Auflage bis
46 000 Exemplare

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de



Das Hauptgebäude des Benrather Schlosses.

Weihnachtsmarkt geplant

Unweit des frei zugänglichen Park-Areals befinden sich viele Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants, nur wenige Meter neben dem Schloss-Hauptgebäude befindet sich ein Café. Es gibt zahlreiche Parkplätze unweit des Parkgeländes, der S-Bahnhof Benrath ist auch nur wenige Fußminuten entfernt. Mit einigen Buslinien und der Straßenbahnlinie 701 ist das Schloss ebenfalls gut erreichbar. Noch bis zum 21. Dezember besteht die Möglichkeit, einen Besuch des Schlosses mit einem Abstecher auf dem Weihnachtsdörfchen am Fuße der katholischen und im neugotischen Stil errichteten Kirche St. Cäcilia an der Hauptstraße zu verknüpfen. Das Weihnachtsdörfchen ist täglich bis 19 Uhr geöffnet. Im kommenden Jahr soll ein Weihnachtsmarkt direkt am Schloss stattfinden. Eigentlich war ein solcher schon für dieses Jahr geplant, doch das Sturmtief Ela und ein noch nicht perfekt ausgereiftes Sicherheitskonzept machten den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Langenfelder Augenblicke



Foto: Bündnis90/Die Grünen

(FST) Die Langenfelder Grünen-Kreistagsabgeordnete Gerti Laßmann ist 70 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder: zwei Söhne im Alter von mittlerweile 38 und 36 Jahren. Sie zog vor vielen Jahren aus Düsseldorf-Benrath in die Posthornstadt: aus beruflichen Gründen, da sie damals tätig war beim Jugendamt Langenfeld. 1967 machte sie ihr Examen als Sozialarbeiterin an der Fachschule für Sozialarbeit in Düsseldorf, von 1967 bis 1969 war sie Sozialarbeiterin in Berlin (Nachbarschaftsheim) und Bendorf am Rhein. 1970 wurde sie Referentin an der Bildungsstätte HDH, 1971 Sozialarbeiterin in

Avignon/ Frankreich und von 1972 bis 1975 war sie Stadtjugendpflegerin bei der Stadt Langenfeld. Laßmann arbeitete etliche Jahre als Honorarkraft beim Jugendamt Langenfeld zur Durchführung der Stadtranderholung im Freizeitpark, seit 1992 macht sie ehrenamtlich Flüchtlingsarbeit in den Unterkünften. Von 1998 bis 2014 war sie täglich ehrenamtlich in der Ausländerberatung im Rathaus Langenfeld tätig, noch heute macht sie dies montags. Politisch ist sie bei den Grünen in Langenfeld engagiert (im Sozialausschuss und im Integrationsrat), zudem ist sie Mitglied der Initiative Langenfeld gegen Rassismus. Ihr Bezug zu Langenfeld? „Es ist eine Stadt, in der ich seit langem mit meiner Familie glücklich lebe.“ Hobbys, Leidenschaften? „Spielen (jetzt auch mit den Enkelkindern), Radfahren.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?
Mein Haus mit Garten und die Felder in Berghausen.

Was würden Sie gerne verän-

dern?

Das soziale Verständnis der Stadtverwaltung gegenüber Migranten und Flüchtlingen.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Familie, Spiele, ein Fahrrad und einige Bücher.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Romane von der Scheibenwelt von Terry Pratchert.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Da gibt es vieles, meine Lieblingsgerichte sollen jedenfalls leicht und raffiniert mit Kräutern gewürzt sein.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf die Entwicklung meiner Kinder und Enkel und darauf, dass einige Menschen ihren Weg auch mit meiner Unterstützung selbst finden konnten.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

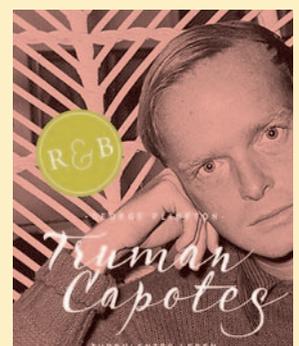
Bescheidenheit und Dankbarkeit sind ein Schlüssel zum Glück. ■

Bücherecke



(SM) Intuition hilft uns, auf Anhieb eine gute Entscheidung zu treffen. Und: Intuition ist erlernbar, sie lässt sich sogar bewusst verbessern. Jan Becker zeigt in seinem neuen Buch, wie wir unsere Wahrnehmung schulen können und warum wir wieder auf uns selbst hören müssen, wenn wir unser Bauchgefühl stärken wollen. Mit zahlreichen praktischen Übungen, die unsere Fähigkeit trainieren, Eigenschaften und Emotionen in Sekundenbruchteilen unbewusst oder bewusst komplex und instinktiv richtig zu erfassen.

Jan Becker, Das Geheimnis der Intuition, 12,99 Euro



(SM) Wenn irgendjemand eine Biografie verdient hat, die sich aus unzähligen kleinen Puzzlestücken aus Klatsch und Tratsch zusammensetzt, dann ist es sicherlich Truman Capote, der nichts mehr liebte als Gerüchte. George Plimpton führte für dieses Buch Hunderte von Interviews mit freundlichen und weniger freundlichen Leuten aus Capotes Umfeld, um ihre Stimmen zu einem Text zu weben, der zeigt, wie vergeblich es ist, nach der Wahrheit zu suchen, wenn man es mit einem Menschen wie Capote zu tun hat.

G. Plimpton, Truman Capotes turbulentes Leben, 29,95 Euro ■

Nachrichten und Notizen aus Kultur und Gesellschaft

(Nasen-)Kino, Musik und Bildung



Esther Kim feiert ihr 15-jähriges Dienstjubiläum.
Foto: Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld

Die fabelhafte Musik der Esther Kim

Niemand konnte sich am 1. Dezember 1999 ausmalen, was zukünftig mit der Kantorei der Erlöserkirche passieren würde. Die junge Koreanerin Esther (Eunkyung) Kim trat ihren Dienst als Kantorin in der evangelischen Erlöserkirche an der Hardt an, nachdem sie sich gegen mehrere Mitbewerber durchgesetzt hatte. Sprachschwierigkeiten wurden mit einem charmanten Lachen und viel Gestik überwunden. Mit ihrer fröhlichen und Mut machenden Art gewann die

zierliche Kantorin schnell die Herzen der Chorsänger. Neben der klassischen Kantorei baute sie 2000 den Jugendchor und 2001 den Modernchor auf, um neue Sängerinnen und Sänger zu gewinnen. Auch die Kinderchorarbeit blühte auf. Esther Kim fuhr mit ihrem Konzertprogramm eine klassische und eine moderne Linie und verstand es geschickt, den Jugendchor und jungen Kammerchor in diese Arbeit mit einzuflechten. Spätestens mit dem „Prince of Peace“, einem Konzert, das sechsmal aufgeführt wurde, gelang es ihr, die beiden erwachsenen Chorgruppen zu verschmelzen, hier

standen über 100 Sänger auf der Bühne. Wenn Kim den Taktstock hebt, gehen die Herzen auf. Mit einem gemischten Programm aus Kindermusical, Gospel, Jazz und Blues einerseits und großen Werken der klassischen Musik, die bisher in Langenfeld nie zu hören waren, andererseits versteht sie es, alle Chorsänger und auch eine stetig wachsende Zuhörerschaft mitzunehmen und zu begeistern. Sie hat viele ökumenische Projekte mit angestoßen und begleitet. Längst hat Esther Kim die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Von Zeit zu Zeit tankt sie in ihrer alten Heimat Korea Kraft und neue Energie, die sie gerne ihren Chören vermittelt. Zum 15-jährigen Dienstjubiläum schenkt Esther Kim dem Langenfelder Publikum ein besonderes Weihnachtskonzert mit Chor, Solisten und dem Altstadtherbst-Orches-

ter. In der Erlöserkirche Hardt 23 werden am 13. und 14. Dezember (18 bzw. 17 Uhr) Werke von Mendelssohn-Bartholdy (Kantate vom Himmel hoch) und Cécile Saint Saëns (Weihnachtsoratorium) aufgeführt. Eintritt 17 Euro, Vorverkauf: Schauplatz Langenfeld, Evangelisches Gemeindeamt Hardt 25, Dienstag bis Freitag am Vormittag, Telefon 927718, und bei den Chormitgliedern.

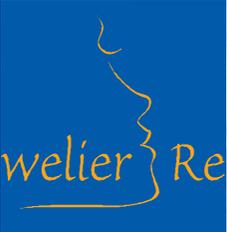
„Nasenkino für Kurzsichtige“

Die Künstlergruppe Falter (IG-KLM.de) präsentiert noch bis Januar 2015 ein Nasenkino im MarktKarree: Für die Freunde des detailreichen Formats bietet die Künstlergruppe mit der neuen Ausstellung „Nasenkino für Kurzsichtige“ seit dem 22. November kleinformatische Bilder zu erschwinglichen Preisen an. Die

bis Anfang des kommenden Jahres terminierte Ausstellung läuft unter dem Motto „Nasenkino für Kurzsichtige“. Der Ausstellungstitel soll dem Kunstinteressierten die Scheu nehmen, näher an das Bild heranzutreten. Ausstellende Künstler mit Gemälden, Skulpturen und/oder Fotos sind: Eddi Bächer, Reinhard Frotscher, Ilona Heller, Monika Hüttenbügel, Sigrid von Krüchten, Reiner Langer, Claus-Peter Peters, Peter Pietralczyk, Sigrid Shafagh, Elke Andrea Strate, Tasmie, Helga Elisabeth Wendorf, Rainer Wendorf und Sylvia Wiesner. „Mit an Bord“ sind zudem die Autoren der Gruppe, etwa mit Büchern zur Stadtgeschichte (Claus-Peter Peters), Bedenkenswertem und Besinnlichem (Sylvia Wiesner, Regina Ullrich) sowie „Pulp Fiction“ (Helmut Dunkel). Die der Vorweihnachtszeit angepassten, verlängerten Öffnungszeiten bis



Ein „Nasenkino für Kurzsichtige“ gibt es derzeit im MarktKarree zu bestaunen. Foto/Grafik: Citymanagement



Wir machen Schmuck

Marktplatz 10
40764 Langenfeld
Tel. 02173 / 7 21 42
www.juwelier-rehm.de





JUFFERNBRUCH

TRANSPORTE

1882-2012 – Seit 130 Jahren der Möbelspediteur Ihres Vertrauens

Wir danken unseren Kunden und wünschen für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Juffernbruch Transporte - Lev.OPLADEN 02171-2377



Außergewöhnliche Gegenstände sind auf dem Kunstweihnachtsmarkt im Reusrather Gemeindehaus zu erwerben. Foto: C. Bleckmann

zum 23.12.2014 sind: dienstags bis freitags jeweils von 12 bis 14 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, dazu an Samstagen von 12 bis 16 Uhr. Eine Ausstellung mit großer künstlerischer Vielfalt erwartet die Besucher und sollten Sie noch kein Geschenk für Weihnachten haben, schauen Sie doch einfach mal vorbei. Übrigens: Die Gruppe ist stolz, dass ihr Mitglied Reiner Langer den diesjährigen Revierkunstpreis in Bochum gewonnen hat. Dieser Preis ist von den Stadtwerken Bochum gesponsert und mit 1000 Euro dotiert. 41 herausragende Künstler aus dem Ruhrgebiet/NRW und fünf Gastkünstler stellten sich am 9. und 10. November mit über 500 Werken in der Rotunde des alten Bahnhofs dem interessierten Laien- und Fachpublikum. Dieses stimmte dann auch mehrheitlich für das ausgestellte Werk von Reiner Langer (Publikumspreis). Der 1955 in Duisburg geborene Reiner Langer arbeitet und lebt derzeit in Solingen, engagiert sich aber in zahlreichen regionalen, nationalen und internationalen Projekten und Gruppen. So hilft er unter anderem auch der Langenfelder Künstlergruppe Falter mit seiner Erfahrung und Expertise, die er sich im Laufe der Jahre und auch weit über die nationalen Grenzen hinaus erworben

hat (beispielsweise Ausstellungen im Studio 54/New York, in der Galerie Hauteffeuille/Paris und der Galerie Impuls/Schweiz, im Museum Ludwig sowie Galerien in Berlin, Hamburg und Köln). In 2014 gab es schon mehrfach Gelegenheit, Reiner Langers Werk in Langenfeld im Rahmen des Projektes „Kunst statt Leerstand“ im MarktKarree zu bewundern. Tragische Randerscheinung: Genau eine Woche vor der Ausstellung wurde Reiner Langer mit einem schweren Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert. Aber er trotzte der Gesundheitsattacke und dank seiner unnachahmlichen Beharrlichkeit, Energie und Kraft schaffte er den für ihn extrem beschwerlichen und auch lebensbedrohlichen Weg nach Bochum. Langers Werk und Schaffen im Detail kann sich der Interessierte auf seiner Website näher anschauen: www.reinerlanger.org.

Kunstweihnachtsmarkt

Im Dezember 2004, ein Jahr nach der Gründung des Fördervereins für das evangelische Gemeindehaus an der Trompeter Straße 42 in Reusrath, wurde bereits der erste Kunstweihnachtsmarkt von Roswitha Steinbrücker und Elisabeth Nürnberg in den



Stefan Sühs (links) und Johann Pütz mit Franziska und Leonie, die ausprobierten, wie sich ein Fuchsfell anfühlt.

Foto: Jürgen Steinbrücker

Leben gerufen. Im letzten Jahr führte ihn Elisabeth Nürnberg alleine fort, seit diesem Jahr ist Susanne Scheckler mit im Team. Jahr für Jahr kommen immer wieder interessante Aussteller zusammen, um besondere Geschenke anzubieten. In diesem Jahr findet der Markt am 7. Dezember von 12 bis 17 Uhr statt. „Wir hatten noch nie so viele Anbieter und lassen den diesjährigen Kunstweihnachtsmarkt deshalb auf zwei Ebenen stattfinden“, so Nürnberg.

Die rollende Waldschule besuchte Kindergarten St. Barbara

„Wir sind heute zum neunten Mal in diesem Jahr im Einsatz“, erzählen Johann Pütz und Stefan Sühs vom Hegering Langenfeld. Mit dem vor vier Jahren mit Hilfe von Sponsoren angeschafften Anhänger voller ausgestopfter Tiere aus dem Raum Langenfeld möchten sie und die weiteren Kollegen der „rollenden Waldschule“, Stefan Krayer, Uwe Unshelm, Andreas Schüller und Udo Kalkoffen, vor allem Kindern die Tierwelt aus unserem Raum nahebringen. Die Tiere sind alle in Originalgröße ausgestellt. „Die Felle werden nach dem Präparieren nass auf einen Balg aufgezogen“, erzählt Pütz. Und Lehrer sagen spontan: „Heute haben wir viel gelernt, wann kommen Sie wieder?“ Der Lernort „Die rollende Waldschule“ versucht, alle vier Jahre jede Grundschule und möglichst auch die Vorschulkinder in den Kindergärten zu erreichen. Marder, Wildschwein-Frischling, Fuchs, Dachs, Hase, Igel, Grau- und Nilgans, Fasan, Marderhund, Waschbär, Reiher, Eule, Bussard, Buchfink, Grauspecht und Schnepfe sind einige Beispiele für die Vielfalt. „Wenn wir in den

Schulen sind, hören die Kinder ganz gespannt eine dreiviertel Stunde zu“, haben die Mitstreiter vom Hegering festgestellt. Allerdings wünschen sie sich noch mehr Interesse von Eltern und Lehrern für die heimische Tierwelt. Häufigster Vogel sei übrigens die Ringeltaube, sie richte jedoch wie auch Kaninchen und Wildgänse mitunter beträchtliche Schäden auf den Feldern an. Der größte Singvogel in unserer Gegend sei der Kohlrabe. Kürzlich hatten Pütz und Hegeringleiter Sühs mit dem „Lernort: Natur/Die rollende Waldschule“ am Kindergarten St. Barbara in Reusrath Station gemacht. Die Jäger arbeiten ehrenamtlich. „Für den Unterhalt der rollenden Waldschule sind wir auf Spenden angewiesen und Nachschub an Tieren erhalten wir teil-

weise aus Nachlässen von Jägern“, berichten sie. „Über uns Jäger kursieren oft falsche Vorstellungen, dabei sind nur etwa fünf Prozent der Zeit der Jagd gewidmet, dagegen 95 Prozent für die Hege und Pflege von Wald und Tier.“ Pütz, der seit 45 Jahren eine Jagd in Langenfeld hat, möchte wie seine Kollegen dazu beitragen, dass der bundesweite „Lernort: Natur“ noch bekannter wird. Zu den Besuchern zählten auch Franziska und Leonie, beide acht Jahre alt. „Bei uns waren Füchse im Garten und haben an der Schaukel gekratzt“, hat Leonie beobachtet. Beide Mädels bekamen von Johannes Pütz ein Fuchsfell um den Hals gelegt, um zu spüren, wie angenehm das Fell ist.

(STRAUB/jste) ■

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende und wir möchten die letzten Tage nutzen, uns bei allen unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Wir wünschen allen schöne Feiertage und ein gutes Jahr 2015.

Bestattungshaus Phoenix
Andrea Ginsberg-Hausweiler

Kronprinzenstraße 95 · 40764 Langenfeld · Telefon 02173 / 68 62 35

HEWAG SENIORENSTIFT

„Gesundheit und Leben“
Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer
Besichtigungstermine nach Absprache
Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

Seniorenzentrum St. Martinus

St. Martinus-Hof Service-Wohnen **Haus Katharina** Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.
Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Schachtrettungsübung der Löscheinheit Richrath.

Foto: Feuerwehr Langenfeld



Bei einer Gedenkveranstaltung in der französischen Partnerstadt Senlis war auch Frank Schneider zu Gast.
Foto: Stadtverwaltung

Schachtrettungsübung

Bei einer Übung im November musste sich die Löscheinheit Richrath mit einer nicht alltäglichen Einsatzlage auseinandersetzen. In dem angenommenen Szenario war eine Person bei Arbeiten an einem Regenrückhaltebecken abgerutscht und fünf Meter in die Tiefe gestürzt. Die

Person konnte sich aufgrund der schweren Verletzungen nicht mehr aus Ihrer Lage befreien. Selbstverständlich wurde sie durch eine realistische Übungspuppe simuliert. Alarmiert wurde die Feuerwehr durch einen Kollegen, der Zeuge des Unfalls geworden war. Gespielt wurde der Kollege durch Hans-Peter Gärtner, der gleichzeitig den Übungsablauf vorbereitet hatte:

„Geübt werden sollte die Rettung einer abgestürzten Person unter Zuhilfenahme der Drehleiter. Die Drehleiter wird dabei wie ein Kran eingesetzt.“ Der anwesende Zugführer Jan Wiesmann ergänzte, dass bei der Übung auch verschiedene Knoten und Stiche der Feuerwehr zur Anwendung kommen sollten: „Dies ist beispielsweise auch dann wichtig, wenn sich die Retter beim Absteigen in die Tiefe durch eine Feuerwehrleine gegen einen möglichen Absturz sichern müssen.“ Wie bei jedem Einsatz gab es eingangs der Übung keine weiteren Informationen, bis auf das Alarmierungswort „abgestürzte Person“ und den Ort: „Regenrückhaltebecken im Industriegebiet Am Solpert“. Schnell waren die 20 Teilnehmer der Übung vor Ort. Der Gruppenführer machte sich schnell ein Bild von der Lage und leitete die notwendigen

Maßnahmen ein. Zwei Einsatzkräfte stiegen in das Regenrückhaltebecken hinab und versorgten die verletzte Person. Zeitgleich wurde an der Drehleiter eine Schleifkorbtrage befestigt und in den Schacht abgelassen. Patientengerecht wurde der Verunglückte von der Feuerwehr auf der Schleifkorbtrage gesichert und mittels der Drehleiter nach oben gehoben. Zur weiteren Behandlung wurde die gerettete Person an den Rettungsdienst übergeben. Nach kurzer Zeit konnte die Übung erfolgreich beendet werden. Hans-Peter Gärtner sowie Jan Wiesmann waren mit den gezeigten Ergebnissen zufrieden: „Es ist wichtig, dass auch nicht alltägliche Einsatzszenarien wie eben eine Schachtrettung regelmäßig geübt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Feuerwehr auch nicht alltägliche Einsätze erfolgreich meistert.“

Großbäckerei

Im November wurde bekannt, dass die „Wulf Backwelt“ mit Sitz an der Hausinger Straße in Langenfeld bereits zum zweiten Male Insolvenz anmelden muss.

Schachfreunde trauern um Heinrich Bachmann

In tiefer Trauer hat der Langenfelder Schachverein kürzlich vom Tod seines langjährigen Mitgliedes Heinrich Bachmann am 19. Oktober dieses Jahres erfahren. Das Schachspiel begleitete sein gesamtes Leben. Bachmann leitete bis zuletzt eine Seniorenschachgruppe in der Arbeiterwohlfahrt und eine Kindergruppe an der Don-Bosco-Grundschule in Langenfeld. Auch die aktuelle Jugendabteilung der Langenfelder Schachfreunde profitierte sehr von sei-

TERLER-IMMOBILIEN

Ihr Partner bei der erfolgreichen Immobilienvermittlung



Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015

Besuchen Sie uns auch im Netz www.terler-immobilien.de

oder kontaktieren Sie uns ☎ 02173 - 101 85 25



Ihr „Immobilienkaufmann (IHK) und zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung“
Oliver Terler



TERLER-IMMOBILIEN

Hitdorfer Straße 133 · 51371 Lev.-Hitdorf
Telefon: 0 21 73 - 101 85 25 · Telefax: 0 21 73 - 101 85 24
www.TERLER-IMMOBILIEN.de

Das Langenfelder FLIESENHAUS
... und Sie wohnen anders

WABO

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

ner Unterstützung und vielen Kindern und Jugendlichen wird er als versierter, aber auch humorvoller Mentor in Erinnerung bleiben. Heinrich Bachmann ist 2013 von den Langenfelder Schachfreunden die Ehrenmitgliedschaft und vom Schachkreis Rhein-Wupper die Ehrennadel in Gold verliehen worden.

Bürgermeister sprach bei Gedenkfeier in Senlis

Eine besondere Ehre wurde Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider vor wenigen Tagen bei einem Besuch in der Partnerstadt Senlis zuteil. Im Rahmen einer Gedenkveranstaltung anlässlich der Erinnerung an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren bekam Frank Schneider die Gelegenheit, einen Wortbeitrag beizusteuern. „Vor allem vor dem Hintergrund der Geschehnisse vor 100 Jahren war dies für mich ein beeindruckendes Zeichen des Friedens und der Versöhnung unserer Freunde aus Frankreich“, so der Bürgermeister. Berichten aus der Partnerstadt zufolge hatten deutsche Soldaten 1914 auch in Senlis viele Zivilisten getötet, darunter auch den damaligen Bürgermeister. Die inzwischen fast 50 Jahre andauernde Freundschaft zwischen Langenfeld und Senlis, die 1969 zur Partnerschaft wurde, ist für Frank Schneider einer der größten Schätze, den wir in unserer Stadt haben: „Ein Schatz, der an solchen Tagen der Erinnerung seinen besonderen Wert erfährt, da eindrucksvoll bewiesen wird, dass Menschen die Fähigkeit besitzen, sich zu versöhnen, zu vergeben und zu verstehen, dass in der Freundschaft mehr Kraft liegt als in der kriegerischen Auseinandersetzung.“

Umweltzertifikat

Die LVR-Klinik in Reusrath wurde EMAS-zertifiziert. EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union, das Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Branche dabei unterstützt, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Zwei Jahre umfasste die Vorbereitungszeit, bevor ein externer Umweltgutachter die Klinik besuchte und einer Prüfung unterzog. Organisationen jeder Art werden mit dem EU-Label ausgezeichnet, wenn sie die strengen Anforderungen der EMAS-Verordnung erfüllen. EMAS-Teilnehmer verbessern kontinuierlich ihre Umweltleistung mithilfe eines standardisierten Management-Systems. Unabhängig von diesem Umweltmanagementsystem bemüht sich die Klinik bereits seit Jahren um Umweltmaßnahmen und die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Sie hat den gesamten Fuhrpark, das heißt 13 Fahrzeuge, mit der Unterstützung der Stadtwerke Langenfeld auf Erdgasbetrieb umgestellt. Die Klinik hat außerdem unter anderem vor mehreren Jahren drei Fahrradboxen an der S-Bahn erworben, um Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, mit dem Fahrrad zwischen der S-Bahn und der Klinik pendeln zu können.

Künftige Entwicklung des Immigrather Platzes

Die Stadt Langenfeld stellt zurzeit für den Immigrather Platz ein Integriertes Handlungskonzept auf, welches die Grundlage für die künftige Entwicklung des Platzes zu einem attraktiven



Die LVR-Klinik präsentiert sich umweltbewusst. Hier ein Insektenhotel.

Foto: LVR-Klinik

Nahversorgungszentrum bilden soll. Es ist beabsichtigt, das Konzept unter Beteiligung der Bürgerschaft zu erstellen. Daher lädt die Stadt Langenfeld zu einer Bürger-Informationsveranstaltung alle Betroffenen und Interessierten am Donnerstag, den 11. Dezember 2014, um 18 Uhr in den Bürgersaal (Raum 185) des Langenfelder Rathauses am Konrad-Adenauer-Platz 1 ein. Den Bürgerinnen und Bürgern wird Gelegenheit gegeben, sich zum Thema „Integriertes Handlungskonzept Immigrather Platz“, das von der Verwaltung erläutert wird, zu äußern und ihre Ideen, Anregungen und Vorstellungen einzubringen. Das mit der Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes Immigrather Platz beauftragte Büro für Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen wird an diesem Abend die Ergebnisse der ersten Bestandsaufnahme und die ersten konzeptionellen Ansätze und Ideen vorstellen. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Weihnachtsaktion bei STAR-GATE!



Hans-Böckler-Str. 42
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 986961

Weihnachtsrabatt:
10%* bis 4.1.2015
auf alle Produkte
(Auch zwischen den Festtagen
am 27., 29. und 30.12.14 geöffnet)
(* gegen vorherige Vorlage dieses Gutscheins)

Ihr Spezialist für:

- ★ Haustüren
- ★ Garagentore
- ★ Fenster
- ★ Rolläden
- ★ Vordächer
- ★ Markisen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Terrassenüberdachungen



Besuchen Sie unsere große Ausstellung

www.stargate-gmbh.de

Ganz schnell schön

Hochwertige Radzierblenden

Sehr gute Passform durch praktisches Halterungssystem. Leichte Montage zur schnellen Verschönerung Ihres Fahrzeugs. Verschiedene Ausführungen mit Einsicht- oder Zweischichtlackierung, temperaturbeständiger Kunststoff dadurch fester Sitz der Radblende auf der Felge.

Satzpreis (4 Stück) ab € 17,95



Beim Kauf eines Radsatzes: **GRATIS Felgenreiniger**
Nur solange Vorrat reicht

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad
Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr

AUTO - VERMIETUNG mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER LANGENFELD
Nutzfahrzeuge AG
02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Dezember** + + + + +

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Sebastian Schnoy: „Von Napoleon lernen, wie man sich vor dem Abwasch drückt“.



Dagmar Schönleber: „Schöner leben“.



Pause + Alich: „Fritz und Herrmann packen aus – Das Weihnachtsspezial“.
Fotos (3): Veranstalter

„Von Napoleon lernen, wie man sich vor dem Abwasch drückt“ ist ein Programmtitel, der Großartiges hoffen lässt und neugierig macht, auf DAS, was da folgen wird. Und der geneigte Gast wird nicht enttäuscht werden, denn Sebastian Schnoy ist Deutschlands amüsantester und findigster Historiker im Ausgraben vergnüglicher Anekdotchen über uns und unsere europäischen Nachbarn. Und der Zuschauer kann sich geschmeichelt fühlen, dass nun dieses noch nie an die Öffentlichkeit gedrungene Wissen mit ihm geteilt wird und somit der Nachwelt erhalten bleibt. Denn wie sonst hätte man jemals davon erfahren können, dass es schon im alten Rom Kurzparkerzonen für Streitwagen gab, wie jemals von Blind Dates im Mittelalter oder Weckern, die einen nur bei schönem Wetter wecken, erfahren? Bezaubernde und spannende Geschichten, zu hören und zu bestaunen in Auszügen in der Eröffnungsrevue der Langenfelder.Spaß.Abende und im eigens angesetzten Einzelgastspiel am 6. Dezember im Schaustall. Und wer weiß, vielleicht weiß Herr Schnoy an diesem be-

sonderen Abend ja auch irgend-etwas über den Nikolaus zu berichten. Ho ho ho!
Sebastian Schnoy · „Von Napoleon lernen, wie man sich vor dem Abwasch drückt“ · Langenfelder.Spaß.Abende · Samstag, 6. Dezember · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

Gilt Amoklaufen als Ausgleichsport zu einem Arbeitstag im Büro, liebe Presse? Funktioniert die U-Bahn als Wellnessoase? Wie viel Superstar steckt in mir? Dagmar Schönleber, bei der Gala der Langenfelder.Spaß.Abende am 21. November im Schauplatz wie auch solistisch am 10. Dezember im Schaustall zu Gast, stellt die richtigen Fragen. Ob es die korrekten Antworten gibt? Fraglich, schließlich tritt die Frau nicht an, um „Wer wird Millionär?“ zu gewinnen. Sicher aber ist: Ihre Antworten auf den existenziellen Fragekanon werden lustiger sein. „Schönlebers Alltagsatiren zielen nicht auf Comedy-Klamauk, sondern beruhen auf fantastischen Beobachtungen und feinem Sprach-

gespür“, lobt das Hamburger Abendblatt Frau Schönlebers Abend namens „Schöner Leben“ und das klingt doch fast so schön, wie der Auftritt garantiert werden wird.
Dagmar Schönleber · „Schöner leben“ · Langenfelder.Spaß.Abende · Mittwoch, 10. Dezember · 20 Uhr · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

Die Plätzchen sind gebacken und gegessen, die Nordmamtanne ist geschlagen und dekoriert und endlich, endlich geht es an die Bescherung. Und darauf haben die beiden Weihnachtsmänner Rainer Pause und Norbert Alich lange gewartet! Denn ihren Alter Egos Fritz Litzmann und Hermann Schwaderlappen ist ausnehmend weihnachtlich zumute und so tragen sie Päckchen über Päckchen in den Schauplatz und stehen wie Ochs und Esel vor der Krippe. In den Paketen, die die beiden entwickeln, sind Lieder, Zoten, Geschichten, Niederträchtigkeiten, Altes und Neues, auf dass das Fest der Liebe ein kabarettistisches Hochereignis wird. Oder,

um es mit einem Bundestrainer a. D. zu sagen: „Da brennt der Baum!“
Pause + Alich · „Fritz und Herrmann packen aus – Das Weihnachtsspezial“ · Kabarett zu Weihnachten · 12. Dezember · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 23,- (VVK)/20,- (AK)

Mit Pianosongs von Pietro Pittari, dem im venezianischen *Conservatorio di musica* ausgebildeten und mit der Höchstnote prämierten Maestro am Piano, ist es gelungen, die Gratwanderung zwischen Tiefsinn und Leichtigkeit an den Tasten in den Flügelsaal zu bringen. Moderne Eigenkompositionen, und eine Hingabe in der Interpretation von Stücken anderer Künstler ergeben wunderbare Arrangements unterhaltender Klaviermusik, ohne Trivialität. Maestro, da capo al fine.
Pietro Pittari · Pianosongs · it's teatime · Sonntag, 14. Dezember · 16:30 Uhr · Flügelsaal · Euro 8,- (VVK)/10,- (AK)

Zwischen den Jahren begehen

viele Menschen streng ritualisiert: Man nimmt seinen Resturlaub, trifft sich mit alten Schulfreunden, die auf Heimatbesuch sind, und geht gegen Festtagskilos an. Aber manchmal fällt einem die Decke eben doch auf den Kopf. Da trifft es sich gut, dass Langenfelds Haus- und Hofmusikanten, die JimButton's, am 27. Dezember ab 19.30 Uhr zum Unplugged-Konzert in den Schaustall laden. Mit zwei Akustikgitarren, Keyboard, Cajón und Gesang gibt es gleichermaßen den Winterblues wie wohlklingende Aufheiterungen mit Liedern von den Foo Fighters, Green Day, Lenny Kravitz, Red Hot Chilli Peppers, Sunrise Avenue oder auch Sportfreunde Stiller und anderen Musikgrößen. Und bei dem Konzert lassen sich direkt mehrere Fliegen, die zwischen den Jahren umherschwirren, mit einer Klappe schlagen: Wenn man etwa beim gemeinsamen Tanzen mit Freunden gut gelaunt den Feiertagskilos den Garaus macht.
JimButton's · unplugged · Konzert · Samstag, 27. Dezember · 19:30 Uhr · Schaustall (unbestuhlt), Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)